

# Zentrum wurde zum echten Treffpunkt

## Umgestalteter Marktplatz mit neuem Brunnen der Bestimmung übergeben – Lange Planungsphase

**Steinach (khe).** Nach nur dreimonatiger Bauzeit haben die Steinacher ihren umgestalteten Marktplatz mit dem neuen Dorfbrunnen eingeweiht. Zwei Tage wurde das Ereignis bei Musik, Speis und Trank gebührend gefeiert. Am Sonntag war außerdem Markttag.

Stellvertretende Landrätin Magdalena Dünisch, die Partnergemeinde Steinach bei Straubing und Peter Doneis von der Direktion für ländliche Entwicklung beglückwünschten die Bevölkerung zur gelungenen Umgestaltung des Marktplatzes.

### »Etwas liebenswerter«

Im Gegensatz zur kurzen Bauzeit hatte die Planungsphase rund acht Jahre gedauert. Dabei habe es gegolten, den Wünschen der Bürger gerecht zu werden, sagte Bürgermeister Armin Faber bei seiner Ansprache. Es sei gelungen, einerseits dem

Bedürfnis nach einem Parkplatz gerecht zu werden. Andererseits sei aber auch der Gedanke eines beruhigten Bereiches, eines Treffpunktes für jung und alt um den Brunnen herum verwirklicht worden.

Der Brunnen sollte schon etwas Besonderes werden und auch einen Bezug zu Steinach haben, so Faber. Auf seinen Vorschlag hin sei es dem Aschacher Bildhauer Ludwig Bauer gelungen, den Brauch des Gükerauschlagess darzustellen. Der Brunnen mache Steinach ein Stück liebenswerter und wecke das Interesse vieler. Es sei ein Themenbrunnen in zweifacher Hinsicht: Zum einen

durch die Darstellung des Kirmesbrauches, zum anderen sei er Thema mancher Diskussionsrunde.

Bereits im Januar 1991 wurde die Sanierung des Steinacher Marktplatzes in das Flurbereinigungsverfahren aufgenommen. Es war neben der Erneuerung des Schulhofes eines der beiden großen punktuellen Dorferneuerungsmaßnahmen.

### Insgesamt 467000 Mark

Bei Versammlungen wurde die Bevölkerung miteinbezogen. Noch 1992 wurde eine entsprechende Kostenbeteiligungsvereinbarung zwischen der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Steinach und dem Markt Bad Bocklet geschlossen.

Faber stellte heraus, daß ohne die Beteiligung der Flurbereinigung die

Maßnahme nicht hätte umgesetzt werden können. 1995 wurde der ursprüngliche Plan überarbeitet und der Bevölkerung erneut vorgestellt. Nachdem sämtliche Versorgungsleitungen im Bereich des Marktplatzes neu verlegt waren, hat schließlich die Firma Müller und Adam aus Großenbrach in nur dreimonatiger Bauzeit die Ausbaupläne des Ingenieurbüros Maaßen umgesetzt.

467 000 Mark hat der neue Marktplatz gekostet. Die Direktion für ländliche Entwicklung beteiligt sich mit 160 890 Mark, so Faber.

### »Lädt zum Verweilen ein«

Peter Doneis von der Direktion für ländliche Entwicklung ging auf das Flurbereinigungsverfahren der Teilnehmergeinschaft Steinach

ein. Mit der Fertigstellung des Marktplatzes gehe das seit den 70er Jahren laufende Verfahren dem Ende entgegen. In Steinach seien viele Einzelmaßnahmen, wie die Sanierung des Schulhofes, des Hochwassersteges nach Roth oder das Buswartehäuschen verwirklicht worden. Der schön gestaltete Marktplatz ziehe die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich und lade zum Verweilen ein, sagte Doneis.

### »Führt zueinander«

Stellvertretende Landrätin Magdalena Dünisch freute sich mit den Steinacher Bürgern über den gelungenen Marktplatzausbau. Der Platz würde eine besondere Sprache sprechen und der Brunnen führe die Menschen zueinander.



Acht Jahre wurde geplant, drei Monate gebaut, zwei Tage gefeiert. Der neu gestaltete Steinacher Marktplatz wurde jetzt der Öffentlichkeit übergeben. Auf unserem Bild (von links) Bürgermeister Faber, Bildhauer Ludwig Bauer und Peter Doneis (Direktion für ländliche Entwicklung). Foto: Halbleib